

Der Bazar.

Beiblatt zu Nr. 7.

Berlin, den 10. Februar 1896.

Fig. 1—6. Haus- und Straßentoiletten.

Unsre Abbildungen zeigen einige hübsche Straßen-, Visiten- und Hauskleider, von denen Fig. 1 eine auch für ältere Damen geeignete Besuchstoilette aus einfarbigem und gemustertem, braunem Sammet veranschaulicht. Der glatte Rock ist in Längsfalten geordnet und zeigt vorn zwei nach unten sich verbreiternde, aufgesetzte Streifen aus gemustertem Sammet, die an einer Seite ausgeboigt und mit einer Passementerieborde begrenzt sind. Die mit Jacenteilen gearbeitete Taille ist mit breiten Aufschlägen ausgestattet und läßt eine mit hübschen Knöpfen geschlossene einfarbige Weste sehen. Den Aufschlägen liegen nicht nur mit Borte begrenzte, gemusterte Sammetteile auf, sie sind auch mit breiter Passementerieborde umrandet, die an den Schultern Epauletten bilden. Die Ärmel aus einfarbigem Sammet sind manschettenartig in Falten geordnet und mit Knöpfen geziert. Den faltigen Stehkragen schmückt hinten eine Schleife.

Sehr niedlich ist das Hauskleid in Fig. 2 für junge Mädchen. Es besteht aus blauem Krepp-Cheviot mit kirschroter Verzierung. Die glatte Taille hat vorn eine mit roten Perlmutterknöpfen garnierte Doppelfalte, und der Stehkragen aus kirschrotem Sammet schließt hinten mit einer Schleife. Der Rock ist, wie ersichtlich, dreimal, die Ärmel sind zweimal mit Borte umrandet.

Merklieb ist das Schürzchen aus gemustertem Batist.

und daselbst mit Sammetbandeau, die mit Perlborten und Grelots abschließen, bedeckt.

Sehr hübsch ist das Straßenkleid Fig. 5 aus ziemlich groß gemustertem, steingrauem Popeline, dessen Längsrock vorn mit breiter, flacher Falte gearbeitet ist. Die Taille in Jackenform hat einen hinten ca. 25 Cent. langen, nach vorn sich abrundenden Längschoß und öffnet sich vorn über einer Weste aus grauem, mit Stahlpailletten besticktem Sammet. Ihre abgerundeten Aufschläge sind mit starkrippiger, hellgrauer Seide bedeckt, die wie die ganzen Konturen der Taille mit grauer, starker Seidenschnur begrenzt sind. Uebereinstimmend damit sind der Stehkragelegungen und die Aufschläge der Ärmel aus Seide gearbeitet und mit Schnur umrandet. Die Ärmel sind melonenförmig aus einzelnen Teilen zusammengefügt und an den Nähten mit Schnur verziert. An der rechten Seite fallen lange, in Grelots endende Seidenschüre, die leicht eingeschlungen sind, unter der Taille hervor. Der runde, graue Filzhut ist mit hellgrauen Federn und flotten Schleifen von gleichfarbigem Ripsband verziert.

Für schlanke Gestalten ist die höchst aparte Form in Fig. 6 recht kleidsam. Der Rock aus holzbraunem Tuch ist mit angechnittenem Nieder gearbeitet und umschließt eine Bluse aus buntgemustertem, holzbraunem Sammet. Vorn setzt sich

bis zum Stehkragen eine dem Rock angeschnittene Falte fort, die hübsche Knöpfe zieren. Ebenso ist der Niedertheil zu beiden Seiten der Taille mit Knöpfen angegeschlossen. Die Ärmelbause bestehen aus Sammet, während die manschettenartig nach oben sich erweiternden Unterärmel, aus denen die vollen Bause herausquellen, aus Tuch gebildet sind. — Das hübsche, zu dem Kostüm passende Hütchen mit eckigem Kopf ist aus braunem Chenillegeflecht gefertigt und mit schattierten Federn und einer Straßschnalle garniert.

Bezugquellen: Paris, Maison Coussinet, 43 rue Richer: Fig. 1, 2, 3, 4; Mme. Gradoz, 67 rue de Provence: Fig. 5, 6.

Die Gewinnung der Straußfedern.

Nachdruck verboten.

Eines der Lieblingskinder der Mode ist die Straußfeder, dieses hübsche, zarte und stets vornehm wirkende Gebilde, das schon seit alten Zeiten bei der Damenwelt in Gunst und Ansehen gestanden hat. In vielen Ländern ein Attribut der königlichen Würde, war sie ehemals nur den Reichen und Vornehmen zugänglich, die mit schwerem Gelde die Federn des afrikanischen Vogels erkaufen, um ihre Damen damit zu schmücken oder selbst sie als kostbarste Zier ihrer Kopfbedeckung zu tragen. Obwohl schon zur Zeit der römischen Kaiser vielfach verbreitet, kamen doch erst im Mittelalter die Straußfedern



Fig. 1.



Fig. 2.

Fig. 3.



Fig. 4.

Die gleichfalls aus Batist gebildeten Bretellen sind ebenso wie die umrandende Frijur rot festonniert und werden vorn durch drei Niegel zusammengehalten, während sie sich im Rücken kreuzen. Kleine, gekräuselte Täschchen zieren überdies das nette Schürzchen.

Ein hübsches Morgenkleid für junge Mädchen zeigt Fig. 3. Zu diesem ist beigefarbener Kaschmir verwendet, mit dem die Plissés aus cremefarbener Libertyseide einen reizvollen Gegensatz bilden. Die Plissés sind zu einem breit überfallenden Krage geordnet und rieseln jabotartig über den Einsatz aus Seide, über den sich die mit cremefarbener Seidenstickerei begrenzten vorderen Ränder legen. Das Kleid ist mit einer Passe gearbeitet und mit einem beigefarbenen Gürtelband und mit flatter Schleife versehen. Die hauslichen Ärmel enden unten mit flacher, kleiner Puffe und rundgeschnittener, mit Seide bestickter Manschette, der sich ein Plissé aus Libertyseide anschließt.

Zu der Toilette Fig. 4 ist dunkelblauer, feingefärbter Cheviot und blauer Sammet mit schattierter, moosgrüner Musterung verwendet. Der in Längsfalten geordnete Rock hat vorn eine nach unten sich verbreiternde, aufliegende Falte und zu beiden Seiten einen Einsatz aus gemustertem Sammet. Ein Falten-gürtel aus Sammet verbindet den Rock mit der Taille, die oben, von den Schultern aus, zweimal geschliffen und daselbst mit faltigem Sammet unterlegt ist. Die Ränder der Schöße sind mit Perlborten und Grelots begrenzt. Den Stehkragen aus faltigem, gemustertem Sammet schmückt hinten eine Schleife, und die stark gebauchten Puffen der Ärmel, die in ihren untern Theilen aus Sammet bestehen, sind zweimal eingekräußt



Fig. 5.

Fig. 6.

auf die Märkte des übrigen Europa, wo sie allerdings sehr bald einen begehrten Artikel bildeten. Von der Blüthezeit der Ritterchaft an bis zum prächtigen Zeitalter Ludwigs XIV. wurden Straußfedern außerordentlich viel verwandt, und die Gemälde jener Zeiten zeigen uns großartigen und in seinen Dimensionen oft erstaunlichen Fuß aus diesen Federn. Nicht nur Hüte, Helme und Barrette wurden mit den krausen Federn reich geschmückt, auch die Kleider der Damen, die prächtigen Geschirre der Pferde waren mit Straußfeder schmuck überladen.

Wenn die Neuzeit auch weniger verschwenderisch mit den Federn umging, so war doch ihr Preis ganz erheblich gestiegen, da durch die große Nachfrage die Straußenherden in Afrika sehr zusammengeschmolzen waren, denn nur durch die Jagd kam man in den Besitz der Federn. Und eine solche Jagd war schwierig und mühselig, außerdem auch kostspielig. Die Jäger zogen, mit Proviant auf lange Zeit versehen, in die wasserlosen Steppen und Wüsten hinaus, um den Aufenthalt der Straußenherden zu erkunden. War dies geschehen, dann wurde dort das Lager aufgeschlagen, und die Jagd begann. Die gut berittenen Jäger näherten sich lautlos einem Trupp der Riesenvögel so weit als möglich. Sobald die Vögel die Flucht ergriffen, stoben in rasendem Galopp die Jäger hinter ihnen her, und in der Glut der afrikanischen Sonne entpand sich ein Rennen auf Leben und Tod. Nach oft stundenlanger Jagd wurden endlich die ermatteten Vögel eingeholt und erschlagen. Der Jäger zog sofort die Haut mit dem kostbaren Federkleid ab und kehrte zum Lager zurück. Aber vor den Verfolgungen zogen sich die Strauße immer mehr in das Innere Afrikas zurück, sie wurden immer seltener, und so kam es, daß zu Ende des vorigen bis zur Mitte unsres

Allerlei fürs Haus.

Auf dem Gebiet der Dermatologie und Kosmetik ist eine interessante Erfindung zu verzeichnen, durch welche die dem Bienenwachs innewohnende Heilkraft für die Salbenherapie und unsere tägliche Toilettenpflege nutzbar gemacht wird.

Beim Waschen von Frattierhandtüchern empfiehlt es sich, diese nicht allein weder zu rollen noch zu glätten, sondern sie auch nicht durch die Bringmaschine gehen zu lassen, da selbst hierbei die Lockerheit des Gewebes einbüßt.

Der regelmäßige Gebrauch von übermanganäurem Kali als Mundwasser schadet den Zähnen. Die übermanganäure Kalilösung ist ein starkes Oxydationsmittel. Alles, was damit in Berührung kommt, wird angegriffen, also nicht bloß Speisereste, Fäulnisprodukte, Mikroorganismen, sondern auch die Knorpelbestandteile der Zähne.

Neuerschienene Bücher.

(Vejprechung nach Raum und Gelegenheit vorbehalten.)

- Abelfels, Kurt. Das Lexikon des Lebensglücks. Praktisches Hand- und Nachschlagebuch für alle Fragen des menschlichen Wohlergehens. 2. Aufl. 3,60 M. Stuttgart, Schwabacher.
Abelfels, Marie von. Des Kindes Anstandsbuch. Goldene Regeln in zierlichen Reimen für Kinder. 2 M. Stuttgart, Schwabacher.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen bleiben unbeantwortet. Jede Anfrage muß die vollständige Postadresse des Fragestellers und die Abonnements-Nummer für das laufende Quartal enthalten.

B. v. E. in Stettin. Ausbildung in der Krankenpflege ohne Verpflichtung zum Eintritt in einen Verband gewährt z. B. das Augusta-Viktoriaheim in Cöpenhagen. Die Lehrzeit beträgt ein Jahr, und die Ausbildung erfolgt unentgeltlich bei freier Kost und Wohnung.

G. v. E. in B. Da Sie geeignete Verbindungen in England besitzen, um den Verkehr mit sehr feinen Londoner Wäschegeschäften anzubahnen, so können Sie Ihre Fähigkeit im Nähen mit Hand gewinnbringend ausnutzen.

G. v. G. in Warschau. Eine Universalreinigungsfähigkeit zum Beiseitigen von Flecken aus Stoffen aller Art gewinnt man durch Auflösen von 40 g venezianischer Seife in einem Liter warmem Wasser und Hinzufügen von ebensoviel Salmiatgeist, ferner je 15 g Spiritus, Aether und Glyzerin.

G. v. in Budapest. Flecken entfernt man aus Wäsche dadurch, daß man sie zuerst mit Gerbfäure (Tannin) Lösung betupft, nach fünf bis sechsstündiger Einwirkung auswäscht und dann mit Kleesalz- (oder Oxal-) Lösung ebenso lange behandelt.

G. v. in Wies. Um für Haushaltzwecke einen haltbaren Kleister herzustellen, fesse man dem Wasser vor dem Aufkochen mit dem Stärkemehl eine Kleinigkeit Borax hinzu. Ein dem Kleister bei weitem überlegenem Klebmittel erhält man, wenn man einige Blatt Gelatine oder Leim über Nacht in Essig aufweicht und dann dem Kleister vor dem Aufkochen zusetzt.

H. in Flensburg. Das Schimmeln und Verderben von Früchten, Marmeladen, Gelees u. s. w. verhindert man leicht, wenn man auf sie in den Flaschen oder Büchsen eine dünne Decke von Paraffin gießt.

H. in St. i. Pomm. Paraphenylendiamin, unter der Bezeichnung Rufhaarfarbe u. a. von der Firma J. F. Schwarzlose Söhne (Berlin SW.) in den Handel gebracht, gestattet die Erzeugung blonden, braunen oder schwarzen Haars.

LOHSE'S WACHSPASTA-SEIFE

Dargestellt aus Dr. med. C. L. Schleich's gesetzlich geschütztem Ceral.

Eine Universal-Seife ersten Ranges für die Schönheits-Pflege und den Toilette-Gebrauch.

Die Heilkraft des Bienenwachses, seine die Hautthätigkeit stärkende und erhaltende Wirkung, seine eminente Fähigkeit, verloren gegangene Hautschuppen zu ergänzen, dieselben zu verdichten und doch geschmeidig zu machen, ist von altersher bekannt.

45/46 Jägerstr., Berlin. GUSTAV LOHSE Berlin, Jägerstr. 45/46. Preis 50 Pfennig das Stück! Käuflich in allen Parfümerien, Drogerien und Apotheken, sowie bei allen Coiffeuren des In- und Auslandes.

Appetitlosigkeit Herr Dr. med. Kuipers in Mannheim schreibt: „Die Wirkung von Dr. Hommel's Haematogen ist einfach eklatant. Schon nach Verbrauch einer Flasche ist Appetit, Stuhlgang und das sonstige Befinden so zufriedenstellend, wie es seit zirka drei Jahren nicht der Fall war.

Fleischsolution der Dr. Mirus'schen Hofapotheke (R. STÜTZ) - Jena - das leicht verdaulichste Nahrungsmittel für Magen- und Darmkranke.

Für Modistinnen. Einzelverkauf zu Engros-Preisen. Preislisten gratis u. franko. Spezialgeschäft für Artikel zur Schneiderei.

Musikinstrumente Beste und billigste Bezugsquelle für Musikinstrumente. Jul. Heinr. Zimmermann, Musikexport, Leipzig.

Graue Haare erhalten ihre ursprüngliche Farbe von Blond, Braun oder Schwarz sofort waschlich und dauernd wieder durch Amur.

Schneewittchen-Crème ist von garantirt bester Qualität. Erfolge bei Rauheit des Teints, bei Wimpern, Mitter, Sommersprossen, Leberflecken und allen Schönheitsfehlern der Gesichtshaut.

Aufführungen jeder Art und für alle Gelegenheiten in Vereinen u. Familien. Theaterverlag Ed. Bloch, Berlin Q2.V

Leichner's Fettpuder und Leichner's Hermelinpuder. Sie sind die besten unschädlichen Gesichtspuder u. geben der Haut einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton.

Jünger & Gebhardt Berlin. Riviera-Parfümen. Quintessenzen. Violette odoratissima vera. Wie ein frischer Strauss dieses Edelsten aller Veilchen.

Fabrik für Masken-Costüme Cotillon- & Carneval-Artikel etc. E. Neumann & Co. Dresden N. 30. Perrücken, Bärte, Waffen, Tricots, etc.

IN DEN APOTHEKEN! ENGELHARD'S Isländisch Moos-Pasta gegen Husten u. HEISERKEIT. 75 PFENNIGE.

Ein Deutscher, Beamter eines auswärtigen Staates, in angesehener Stellung, wünscht sich mit einer jungen Dame aus guter Familie zu verheiraten. Briefe unter J. H. 5772 an die Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW.

Rudolph Hertzog

14-15. Breitestr.

Berlin C.

Gründung 1839.

Neuheiten Schwarzer Kleiderstoffe:

Schwarze Ganzwollene Fantasie-Stoffe. Neuheiten.

Solide Körper- und Diagonal-Stoffe. Vorzügliche Qualitäten. Breite 100 u. 105 cm., das Meter 75 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf., 1 M. 50 Pf. bis 2 M. 25 Pf.
Geschlossene Serge- und Rips-Gewebe. Solide Bindungen. Breite 105 u. 110 cm., das Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 80 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf. und 2 M. 50 Pf.
Kleinkörnige Armure- und Piqué-Gewebe. Elegante Stoffe. Breite 105 u. 110 cm., das Meter 1,50 M., 1,65 M. bis 2,50 M. Br. 120 cm., Mtr. 1,75 M. bis 3 M.
Schmalgerippte Cotelines u. Diagonales. Hochelegante Gewebe. Breite 105 u. 110 cm., das Meter 1 M. 50 Pf., 2 M. bis 2 M. 50 Pf. Br. 120 cm., Mtr. 2,50 M. bis 4 M.
Krepp-Stoffe für Trauer. Ganzwolle. Gediegene Qualitäten. Breite 100 bis 110 cm., das Meter 1,25 M., 1,50 M. bis 2,25 M. Br. 120 cm., Mtr. 1,75 M. bis 3 M.
Kleingemusterte Fantasie-Stoffe. Serge- und Armure-Gewebe. Breite 100 bis 120 cm., das Meter 1 M. 25 Pf., 1 M. 50 Pf., 1 M. 75 Pf., 2 M. bis 3 Mark.
Für Kleider und Konfektion: Grosse Breite 130 cm. Solide Rips-, Armure-, Diagonal- u. Serge-Gewebe, Mtr. 2,75. 3 M., 3,50, 4 bis 6 M.
Reiche, reliefartige Crepon-Stoffe. Breite 130 cm. Hervorragende Neuheiten! Höchst originelle Fantasie-Gewebe. Das Meter 4 M., 5 M., 5,50 M. bis 6,25 M.

Ganzwollene Kaschmirs und Foulés. Vorzügliche Qualitäten!

Ganzwollene Kaschmirs. Breite 110/120 cm., Mtr. 1,25. 1,50. 1,75 bis 2,25 M. **Ganzwollene Doppel-Kaschmirs.** Br. 120 cm., Meter 2,50, 3 M. bis 4 M.
Ganzwollene Cachemiriennes. Br. 110/120 cm., Mtr. 1,50 M., 2 M., 2,25 bis 3 M. **Ganzwoll., foulerte Körper-Kaschmirs.** Br. 120 cm., Mtr. 2,50 bis 3 M.
Französische Cachemiriennes aus feinstem, weichwolligem, Indischem Cachemire-Material. Breite 120 cm., das Meter 4 M. bis 4 M. 50 Pf.

Mohair-Fantasie-Stoffe.

Glanzreiche Mohair-Fantasie-Stoffe. Ganzwolle. Reiche Mohair-Effekte im Chiné-, Armure- und Diagonal-Geschmack, sowie volle Blatt- und Fantasie-Muster. Grosse Auswahl. Breite 105 cm., d. Meter 2 M. 50 Pf., 2 M. 75 Pf. Breite 110 cm., das Meter 3 M. Breite 120 cm., das Meter 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf. bis 5 M. 25 Pf. Breite 130 cm., das Meter 4 M. 50 Pf.

Victoria-Alpaccas u. Mohairs.

Deutsche und Englische Fabrikate. Grosse Saison-Neuheit! Hochfeine, glanzreiche Alpacca- und Mohair-Qualitäten, glatt, geköpert und in Krepp-Geweben, sowie grosse Auswahl neuester Punkt- und Fantasie-Muster. Breite 100 bis 120 cm., das Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 65 Pf., 1 M. 80 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf., 3 M., 3 M. 50 Pf. bis 5 M. Br. 130 cm., Mtr. 5,50 M.

Mohair- und Seiden-Crepons.

Ganzwollene und halbseidene, lüsterreiche Fantasie-Stoffe. Reliefartige Gewebe, Fantasie- und Waffel-Muster, sowie erhabene Plissé-Streifen. Hervorragende Saison-Neuheiten! Hochelegante In- und Ausländische Fabrikate. Breite 110/120 cm., das Meter 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 4 M. 50 Pf., 5 M., 6 M., 7 M. 50 Pf., 9 M. bis 11 M. 50 Pf.
Wohlfelle ganzwollene Crepons, auch mit Mohair durchwebt, Breite 100/110 cm., das Meter 1 M. 5 Pf., 1 M. 35 Pf., 1 M. 65 Pf., 1 M. 75 Pf. bis 2 M. 50 Pf.

Halbseidene Fantasie-Stoffe.

Seidendamassierte Gewebe. Ganzwolle mit bester Organzin-Seide. Fantasie-Muster auf Diagonal- u. Armure-Grund. Br. 105 bis 120 cm., Mtr. 3,50 bis 5 M.
Batavia. Feiner halbseidener Cachemirienne. Breite 120 cm., das Meter 6 M.
Damassierter Seiden-Poplin. Fantasie-Muster. Br. 120 cm., 7 M. u. 7,50 M.
Lyoner Seiden-Bengaline u. Victoria Cristal. Fein- und starkgerippte Epingline-Gewebe. Breite 54/60 cm., Meter 4 M. 75 Pf., 5 M. 50 Pf., 6 M. Breite 133 cm., für Konfektion, das Meter 15 Mark.

Ganzwollene Cheviots, Loden-Stoffe, Damentuche.

Vorzügliche, corpsreiche Cheviots und Lodenstoffe aus besten Gespinnsten. Körper-, Krepp- und Diagonal-Gewebe. Breite 100 cm., das Meter 1 Mark, 1 M. 25 Pf. u. 1 M. 40 Pf. Breite 105/110 cm., Meter 1 M. 50 Pf., 1 M. 65 Pf., 2 M. Breite 120 cm., Meter 1 M. 80 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf., 2 M. 50 Pf. bis 4 M.
Starkwollige, vollgriffige Körper-Cheviots für Kleider und Konfektion. Breite 130 cm., das Meter 3 M., 3 M. 75 Pf., 4 M. bis 5 M. 50 Pf.
Ganzwollene Damentuche. Vorzügliche, solide Qualitäten. Br. 120 cm., Mtr. 2 M., 2,25 bis 3 M. **Victoria-Damentuche,** hochfeine Qualitäten. Br. 130 cm., 4 u. 5 M.

Schwarze Hochelegante Halb- und Ganzseidene Grenadine. Neuheiten.

Neuheiten in Seidenen Spitzen-Volant-Roben, die Robe von 7 Metern: 25 Mark, 30 Mark, 35 Mark etc. bis 150 Mark.
Seidene Spitzen-Stoffe u. Tülle, Mtr. 2 M., 2,25 bis 12,50. **Spitzen u. Halbvoltants,** Mtr. 50 Pf., 60, 75 Pf. bis 6 M.
Besondere Neuheit: Tülle mit schwarzen u. farbigen Perlen u. Flittern, Mtr. 2,50. 3,50 bis 20 M. — **Perlгалons,** Stück (2 Mtr.) 3 bis 6 M.

Schwarze Ganzseidene Kleiderstoffe.

Glatte Fantasie-Gewebe. Armure-Egyptienne, Tricotine, Peau de la reine, Armure-Piqué, Crêpe de Chine, Diagonal. Neuheiten in kreppartigen, grosskörnigen u. Diagonal-Geweben. Br. 50—60 cm., Mtr. 2 M., 2,75 bis 5,75 M.
Satin Merveilleux und Satin Duchesse. Feingeköperte, glanzreiche Seidenstoffe. Breite 48—58 cm., Mtr. 1 M. 50 Pf., 1,75. 2 M. 10 Pf., 2,30 bis 7,75 M.
Satin Oriental und Surah. Fein- und starkgeköperte mattglänzende Seidenstoffe. Br. 52—58 cm., das Mtr. 2 M. 75 Pf., 3 M. 75 Pf., 5,25 u. 6,25.
Taffete und Gerippte Stoffe. Taffet, Faille Française, Germania, Faille Diamant und Bengaline (mit Wolleneinschlag). Fein- und starkgerippte Seidenstoffe. Breite 50—70 cm., das Mtr. 2 M., 2,50 M., 3,25 bis 9,50 M.
Gemusterte Fantasie-Gewebe. Grosse Neuheiten! Kleine, volle Muster, sowie Streifen auf Taffet-, Rips-, Gros de Londres- und Diagonal-Grund. Breite 50—56 cm., das Meter 2 M. 75 Pf., 3 M. 50 Pf., 3 M. 75 Pf. bis 6 M.
Damassierte Seidenstoffe. Grosse Auswahl neuer Fantasie-, Punkt-, Blumen- u. Streifen-Muster. Br. 48—57 cm., d. Mtr. 1 M. 80 Pf., 2 M., 2,25 bis 9 M.
Gestreifte Seidenstoffe. Mattglänzende Satin-, Rips- und Fantasie-Streifen auf glattem und gemustertem Epinglé- und Satin-Grund. Breite 52—57 cm., das Meter 3 M. 50 Pf., 3 M. 75 Pf., 4 M. 50 Pf. und 5 Mark.
Moire Française u. Moire Antique. Bewährte Qualitäten, auch mit Atlasstreifen u. kleinen Fantasiemustern. Br. 53—60 cm., Mtr. 4 M., 5 M., 5,50 bis 9 M.

Zur Einsegnung: Linon-Taschentücher mit angesetzter Spitze, Stück 75 Pf., 1 M., 1 M. 25 Pf., 1 M. 50 Pf., 2 M., 2 M. 25 Pf. bis 3 M. 50 Pf. Französische Spitzen-Tücher, 3,50 bis 7,50 M. Echte Brüsseler Spitzen-Tücher, 3,75 M., 4 M., 5 M. bis 70 M.

Aufträge von 20 Mk. an, sowie alle Proben franko. — Bei Probenbestellungen Angabe der Art u. des Preises erbeten.